

## JAHRESBERICHT 2016

### “Ein Klingelschild für viele Schicksale”



#### Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung

jede Frau und jeder Mann haben einen rechtlichen Anspruch sich in Fragen der Sexuaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen in einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle (auf Wunsch auch anonym) informieren und beraten zu lassen. (§ 2 Abs. 1 Schwangerschaftskonfliktgesetz).

Am 10. Dezember 2016 erschien dieser Artikel in der Rheinischen Post Krefeld. Wir möchten ihn in Auszügen in unserem Jahresbericht übernehmen, stellt er doch unsere vielschichtige Arbeit dar.

“...Trauer, Verzweiflung und Glück liegen eng beieinander in den Räumen von Donum Vitae. Die beiden Beraterinnen erleben die verschiedensten Schicksale....

...Wir haben hier auch schon weinende Männer sitzen gehabt“, sagt Anne Benterbusch, die als Beraterin bei Donum Vitae arbeitet. Es gibt Frauen, die kein Kind wollen und gegen den Willen ihrer Männer abtreiben. Es gibt Frauen, die sich sehnlich ein Kind wünschen und sich aus rationalen Gründen dagegen entscheiden. Unter Tränen...

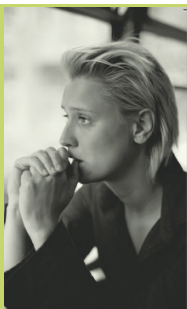
...Es gibt Frauen, die mit dem festen Willen zur Abtreibung kommen und das Kind schließlich austragen. Niemand wird überredet, ein Kind auszutragen; die Beratung ist "ergebnisoffen"; es gibt keine Vorhaltungen, keine Vorwürfe, keinen moralischen Druck. Diese Grundhaltung muss für manche Frauen wie eine Befreiung wirken. "Unter Umständen sind wir die ersten, die wertfrei über eine Schwangerschaft reden und die Frau nicht zu etwas drängen“, sagt Tautz. Es gehe darum auszuloten, welche Entscheidung Bestand hat im Leben einer Frau - denn am Ende liegt die Entscheidung über ein Kind eben doch allein bei der Schwangeren...

...Zu den erfreulichen Trends gehört der Rückgang ungewollter Schwangerschaften bei Minderjährigen. Benterbusch und Tautz führen das auf die kontinuierliche Aufklärungsarbeit zurück, denn zu den Aufgaben von Donum Vitae gehören auch Schulbesuche. Früher hat es demnach bei Schülern ein paar entscheidende Grundirrtümer gegeben - zum Beispiel der Irrglaube, dass man "beim ersten Mal" nicht schwanger werden könne...

...Neu ist die Zunahme von Beratungen bei ausländischen Frauen - mit je eigenen, kulturell geprägten Dramen. In konservativen muslimischen Familien wird eine voreheliche Schwangerschaft oft als persönliche und gesellschaftliche Katastrophe empfunden...

#### KONTAKT

Ostwall 108  
47798 Krefeld  
Tel. 02151—62 48 99  
info@donum-vitae-  
krefeld.de



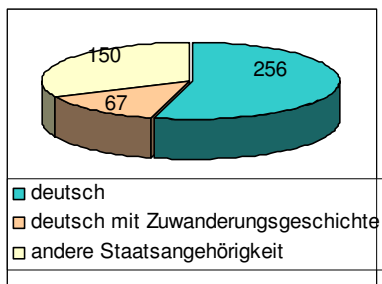
Artikel aus der Rheinischen Post vom 10.12.2016

...Die Frauen stehen dann unter erheblichem Druck; junge Frauen wollen die Schwangerschaft unbedingt vor ihrer Familie verbergen, weil sie Angst haben, verstoßen zu werden. Sogar Verlobte brechen eine Schwangerschaft ein halbes Jahr vor der Hochzeit ab, damit nicht sichtbar wird, dass sie vorehelich mit ihrem Mann zusammen waren", berichtet Tautz. Neu ist auch der Trend, dass Frauen über 40 die Beratung suchen. Frauen, die bei der Verhütung nachlässig werden, weil sie davon ausgehen, dass die Phase der Fruchtbarkeit vorbei ist. Die Familienplanung ist eigentlich abgeschlossen; plötzlich wirft die Schwangerschaft viele neue Fragen auf. "Die älteste Frau war bei ihrem Schwangerschaftsabbruch 56 Jahre alt", sagt Tautz...

...Auch dies ist ein Trend: Einsamkeit. Früher bot die Familie noch selbstverständlicher als heute Rückhalt. "Die Einsamkeit nimmt zu; es gibt hier mehr Frauen, die ohne Freunde und Familie weitgehend auf sich gestellt sind", sagt Benterbusch. Erschreckend sei auch, wie bei Trennungen Elternteile plötzlich alleingelassen werden. Das kann auch bei langjährigen Partnerschaften passieren, wenn einer ein Kind will, der andere aber auf keinen Fall eines haben möchte. Entscheidungen in einem Beratungsprozess fallen meist nicht abrupt, sondern in der Regel eher "prozesshaft", sagt Tautz, und oft wissen die Beraterinnen nicht, wie sich eine Frau schließlich endgültig entscheidet...

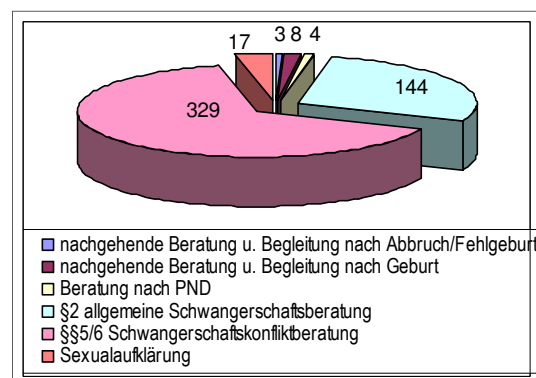
...Es geht in den Gesprächen auch um finanzielle Dinge - um Informationen über Sozialleistungen, Arbeitsrecht, Kitas und Tagesmütter, um all das, was auch dazugehört, wenn man ein Kind hat. Und es geht um konkrete Hilfen - etwa um Zuwendungen aus der Bundesstiftung Mutter und Kind oder "Starter Kits" mit einer Neugeborenen-Erstausrüstung für junge Mütter..."

### Staatsangehörigkeit

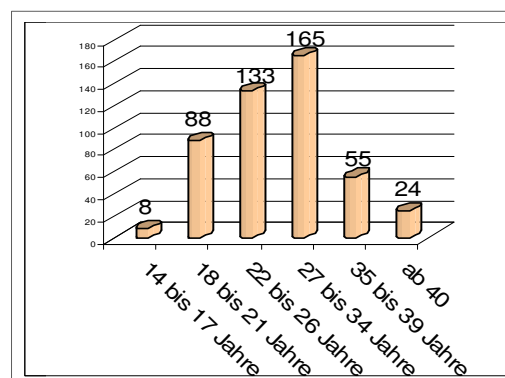


### Beratung

#### Unsere Beratungsarbeit grafisch dargestellt



#### Altersstruktur



Im Berichtsjahr wurden 473 Erstberatungen durchgeführt. Aufgrund von längerfristigen Erkrankungen der Beraterinnen mussten 41 Beratungsanfragen abgelehnt bzw. an andere Stellen weitervermittelt werden. Insgesamt wurden 928 Beratungsgespräche geführt und 736 Personen beraten.

Die Zahl der beratenen Frauen mit Migrationshintergrund stieg auch im letzten Jahr wieder an und machte einen erhöhten Einsatz von Dolmetschern notwendig. Wir konnten unseren Dolmetscherpool erneut vergrößern, so dass wir nun für viele Weltsprachen eine Übersetzungshilfe hinzuziehen können.

### Die am häufigsten genannten Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch:

Kindesvater steht nicht zur Schwangerschaft / zur Frau	148
Situation der Alleinerziehenden	130
Alter (zu alt / zu jung)	171
finanzielle / wirtschaftliche Situation	276
Ausbildungs- / berufliche Situation	156

Wie unsere gesamte Finanzierung erfolgt die Finanzierung der Dolmetscher zum Teil (80%) vom Land NRW. 20 % der Kosten muss unser Verein donum vitae Krefeld eigenständig aufbringen. Dies bedeutet eine zusätzliche finanzielle Belastung unseres Haushaltes.

Auch im Berichtsjahr machten die Konfliktberatungen (§§ 5f/6 SchKG) annähernd zwei Drittel (70%) der Gesamtberatungen aus. Die Beratungen (§2 SchKG) bei einer fortgesetzten Schwangerschaft betragen 30 %. Die Anzahl der §2 Beratungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr prozentual leicht erhöht. Eine Beratung zur „vertraulichen Geburt“ fand im Berichtsjahr nicht statt.

## Sexualpädagogik

2016 wurden 85 sexualpädagogische Unterrichtsmodule durchgeführt und 1105 SchülerInnen erreicht. Auch 2016 konnte die Präventionsarbeit mit unseren beiden männlichen Honorarkräften durch eine Spende des Lions Clubs Krefeld-Seidenstadt fortgeführt werden.

Herr Strohm und Herr Hermanns sind zur Zeit die einzigen männlichen Sexualpädagogen in Krefeld und ihre Tätigkeit ist daher sehr gefragt.

Wie in den letzten Jahren nahmen wir am Gesundheitstag des Vera-Beckers-Kolleg und der Kaufmannschule teil. Wir beteiligten uns mit einem Informations- und Aktionsstand.

## Evaluation der Beratungsarbeit.

Seit dem Bestehen der Beratungsstelle reflektieren und evaluieren wir in regelmäßigen Abständen unsere Beratungstätigkeit.

Im Berichtsjahr 2016 ließen wir uns die Erfahrung der beratenen Frauen, anhand eines Fragebogens nach der stattgefundenen Konfliktberatung, mitteilen.

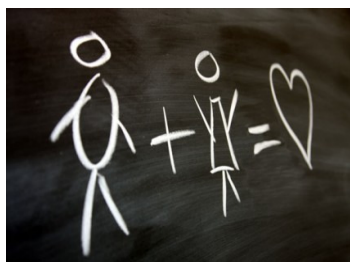
- 91 % der befragten Frauen empfanden die Terminvergabe als sehr schnell bzw. schnell
- 88 % erlebten die Beraterin im Gespräch als sehr einfühlsam
- 95 % als freundlich und 86% erlebten die Informationen als verständlich
- 98 % der Frauen konnten nach eigener Einschätzung ihre wichtige Anliegen und Fragen ansprechen
- 42 % der befragten Frauen hat das Gespräch bei ihrer Entscheidungsfindung sehr geholfen, bzw. geholfen (58 %)
- 69 % konnten ihre Situation überdenken in der Beratung
- 81 % fühlten sich sehr unterstützt
- 47 % hat das Gespräch sehr entlastet, bzw. entlastet (47 %)
- 90 % fanden die Atmosphäre in der Beratungsstelle gut
- 95 % empfanden, dass die Beratungsstelle gut erreichbar ist.

Die regelmäßige Evaluation dient der Qualitätssicherung. Sie ist als Untersuchung zu bewerten, bei der wir feststellen können, inwieweit die abgefragten Themen und Bereiche noch ihren Zweck erfüllen oder verändert werden müssen.

## Verhütungsmittelfonds

Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in Krefeld stellten im Berichtsjahr einen erneuten Antrag für die Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds durch die Stadt Krefeld. Es wurde eine Summe von 25.000,-€ in Aussicht gestellt für das Haushaltsjahr 2017. Sie soll aus einem Fonds bereitgestellt werden und auf die drei Konfliktberatungsstellen (donum vitae Krefeld, Profamilia, Diakonie) zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Die Vergabe der Mittel wird ebenfalls über die drei Beratungsstellen geregelt.



Eine Evaluation ist die Bewertung/Begutachtung von Projekten, Prozessen und Organisationen.

Die Qualitätssicherung soll festgelegte Standards aufrecht erhalten

## Qualitätssicherung

Neben der in regelmäßigen Abständen erfolgten Evaluation unserer Tätigkeit, bilden Fortbildungen, Arbeitskreise und Netzwerke weitere Qualitätsmerkmale für unsere Beratungsarbeit. 2016 nahmen die Beraterinnen an folgenden Fort- und Weiterbildungen teil:

- Beratung von Flüchtlingen
- Neuerungen zum Sexualstraffrecht
- Männer in der Beratung
- Trauerarbeit nach Verlust eines Kindes
- Asylbewerberleistungsgesetz (Update)
- Kaisergeburt – neue Erkenntnisse

Zusätzlich wurden folgende regelmäßig stattfindende Netzwerktreffen und Arbeitskreise besucht:

- AK der Krefelder Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen (§ 219 StGB)
- AK § 78 Kinder- und Jugendhilfegesetz in Krefeld
- AK Sexualpädagogik auf Landesverbandebene *donum vitae*
- Netzwerk Sexualpädagogik Krefeld
- AK PND Landesverband *donum vitae*
- Netzwerk frühe Hilfen Krefeld
- AK Schwangerennotruf Krefeld
- AK Kinderwunschberatung des LV Donum vitae

Die monatlich stattfindenden Supervisionssitzungen und die überregionalen Beraterinnenkonferenzen des Landesverbandes *donum vitae* NRW unterstützen die beraterischen Kompetenzen. Zur fachlichen Unterstützung steht uns, den Beraterinnen in Krefeld, ein nahezu jederzeit erreichbares multiprofessionelles Team mit einer Gynäkologin, einer Ärztin der Neurologie und Psychiatrie, einem Juristen und einem Theologen zur Verfügung.

Dieses Fachteam trifft sich zwei mal jährlich in unserer Beratungsstelle. Es stellt u. a. sicher, dass die genannten Kompetenzen im Bedarfsfall im Beratungsgespräch genutzt werden können. Um die Qualität der Arbeit zu verbessern, wird der persönliche Kontakt zu den niedergelassenen Gynäkologen / Gynäkologinnen kontinuierlich gepflegt und intensiviert.

## Unser starkes Team ist für Sie da

### **Anne Benterbusch**

(Diplom-Sozialpädagogin)  
Beratung, Sexualpädagogik

### **Marita Tautz** (Diplom- Sozialarbeiterin)

Beratung, psychosoziale Beratung  
bei PND, Sexualpädagogik

### **Julia Holditsch**

Verwaltung, Empfang

### **Honorarkräfte für Sexualpädagogik**

#### **Lutz Hermanns**

(Diplom- Sozialpädagoge/  
Sexualpädagoge)

#### **Patrick Strohm**

(Diplom- Sozialpädagoge/  
Theaterpädagoge)

### Vorstand:

Angelika Kreuzberg  
Ruth Schmitz  
Uta Schwinn-Minke  
Jutta Beine  
Anja Beninde  
Juliane Frischen  
Angelika Müller

## Sie finden uns auch im Netz

[www.donum-vitae-krefeld.de](http://www.donum-vitae-krefeld.de)

[info@donum-vitae-krefeld.de](mailto:info@donum-vitae-krefeld.de)

### **Spendenkonten:**

Volksbank Krefeld eG IBAN DE 15 3206 0362 0119 0000 17  
Sparkasse Krefeld IBAN: DE31 3205 0000 0000 099788